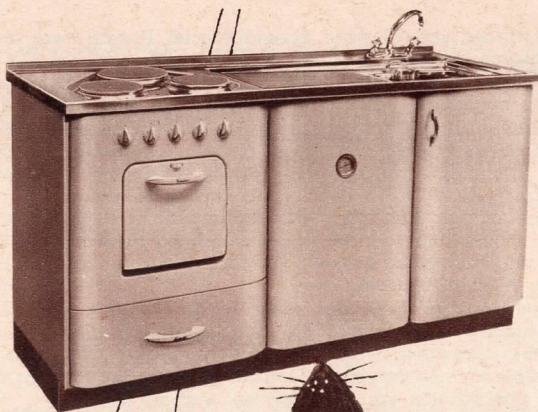


Tembo, afrikanischer Elefantenbulle

KNIE Menagerie

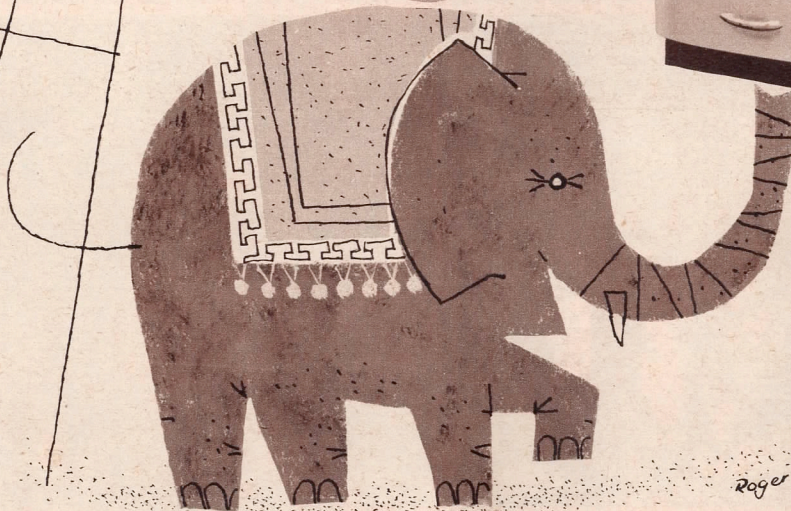
Herausgeber: Zirkus Knie



Prometheus
Kochherde und
Küchen-
Kombinationen
immer an
der Spitze

Prometheus

Prometheus AG. Liestal



Roger Mayer

Afrikanischer Elefant (19)

Loxodonta africana (Eléphant africain)

Der afrikanische Elefant ist sowohl im Zoo wie im Zirkus ein aussergewöhnlich seltenes Tier. Tembo, der hier gezeigte Afrikaner, ist zurzeit der einzige afrikanische Elefant, der in Europa mit einem Zirkus reist und als Artist auftritt. Er unterscheidet sich von den Indern durch seine grossen Ohren, durch die Zweifingrigkeit seiner Rüsselspitze und dadurch, dass er an seinen Füssen je einen Zehennagel weniger trägt. Ausserdem ist er ein Bulle, der schon beachtliche Stosszähne aufweist. Er wurde auf einer Expedition des Zoologischen Gartens Basel nach Tanganjika im Jahre 1952 als Jungtier in Ostafrika zusammen mit vier andern Elefantenkindern gefangen und zuerst in den Zoo nach Basel verbracht, wo er an unser Klima gewöhnt wurde. Seit dem Frühjahr 1953 reist er mit dem Zirkus, und er beweist, wie seine Genossen in Basel, dass der afrikanische Elefant ebensogut dressiert werden kann wie der Inder. Er hat allerdings mehr Temperament und wird auch viel grösser. Erwachsene Afrikaner messen mehr als 3,5 m Schulterhöhe und wiegen 5 Tonnen. In Afrika wird der Elefant wegen des Elfenbeins gejagt, das tonnenweise zum grössten Teil nach Indien exportiert wird. Bei uns stellt man besonders die Billardkugeln daraus her.

Afrikanisches Doppelnashorn (20)

Diceros bicornis (Rhino)

Dieses urweltliche Tier kommt noch sehr häufig in Afrika vor, während sein indischer Vetter am Aussterben ist. Das hat seinen Grund darin, dass pulverisierte Nashornsubstanz in der indischen Medizin als ausgezeichnetes Mittel gilt. Heute werden alle Nasenhörner der in Afrika geschossenen Nashörner nach Indien exportiert und dort medizinisch verwendet. Das afrikanische Nashorn gilt als sehr schreckhaft und angriffig. Deshalb ist es besonders erstaunlich, dass so ein Riesentier im Zirkus mitgeführt werden kann. Dabei hat der Wärter,

dem es übrigens gelungen ist, sein Nashorn zu zähmen, besonders darauf zu achten, dass sein Pflegling nirgends Gelegenheit findet, seinen Nasenaufsatz abzuwetzen, was er besonders an hervorstehendem Eisen gerne tut. Viele Nashörner in Gefangenschaft reiben sich ihr Horn völlig ab. Dieses enthält nicht etwa einen durchbluteten Kern wie das Horn einer Kuh, sondern es ist massiv und ein reines Hautgebilde. Das Nashorn «Daphne» wurde im Jahre 1949 in Kenia (Ostafrika) als beinahe erwachsenes Tier gefangen und per Schiff nach Europa transportiert. Es hat in seinem Wagen nun schon ganz Europa durchreist und war sogar zur Schau-stellung in Nordafrika. Es hat einen ganz besonders sanften Charakter und ist das einzige reisende Nashorn Europas.



Es ist nicht von ungefähr, dass der
ZIRKUS KNIE alle seine heiklen
Tiertransporte durch die
GENERAL TRANSPORT A.-G.
ausführen lässt.



GENERAL TRANSPORT A.-G. trans-
portiert alles und in jeder Richtung

GENERAL TRANSPORT A.-G.

Internationale Transporte — See- und Rhein-
schiffahrt — Luftfrachtdienste — Lagerung

BASEL

Filialen: Buchs (SG), St. Margrethen, Romanshorn,
Schaffhausen, Chiasso, Zürich-Flughafen

**Zoo convoy for KNIE swiss national circus
by GENERAL TRANSPORT A. G. basel**



Umlad auf ein Fähreschiff in Malmö (Schweden)